

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Cilli MARXER, Fallsgasse 246, Mauren, zum 83. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Paul LUTZ, von und in der Schweiz und Manuela BENZ, von der Schweiz in Vaduz

Mario Rudolf LAMPERT, von Schellenberg in Mauren und Tabea HUGENTOB-
LER, von und in der Schweiz

Wolfgang Anton IHERMANN, von Vaduz in Schaan und Wilhelmina Maria OSPELT geb. VERLING, von Vaduz in Schaan

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

ALPABFAHRT

Alpabfahrt von Gritsch

SCHAAN – Am Samstag, den 6. September geht der Alpsummer auf der Schaaner Hochalpe Gritsch mit der traditionellen Alpabfahrt zu Ende. Der Abtrieb beginnt um ca. 11 Uhr nach der Besammlung in der Valüna. In der Folge wird das Vieh via Triesenberg und Schloss Vaduz nach Schaan getrieben. Dort trifft es zwischen 13.30 und 14 Uhr ein, danach geht es durch die Obergass bis zum Krüz zur Besammlung. Aufgrund des Abtriebs wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen, wobei die Alpengenossenschaft Gritsch für das Verständnis der Automobilistinnen und Automobilisten dankt. Alpengenossenschaft Gritsch

Harmonium-Konzert

TRIESEN – Der Europa-Tag des Denkmals 2003 von morgen Samstag, 6. September, ist ausschliesslich der Triesener Marienkapelle gewidmet. Als Abschluss der Veranstaltung findet um 17 Uhr ein Konzert mit speziell ausgewählten Stücken für das denkmalgeschützte Harmonium des «Kappili» statt. Zur Aufführung gelangen Werke von Telemann, Händel, Mozart, Cherubini, Rheinberger, Dvorak und Schubert. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Ein Mitschnitt der Erstaufführung vom Mai dieses Jahres ist als Musik-CD mit dem Titel «Il volo così fido» erhältlich. Die Gemeinde Triesen und die ausführenden Künstler freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Seniorentanz

VADUZ – Tanzfreudige Seniorinnen und Senioren treffen sich nach den heissen Sommertagen zum Tanz mit der Musik Santa Fe. Alle sind herzlich eingeladen im Restaurant Falknis Vaduz von 19 bis 22 Uhr mit heiterer Laune dabei zu sein.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Pepo Frick, Mauren 373 40 30

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Frauen arbeiten vernetzt

14. Gleichstellungskonferenz Ostschweiz-Liechtenstein in Vaduz

VADUZ – Jährlich treffen sich die Vertreterinnen staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen (NGO) zur Ostschweizer Gleichstellungskonferenz und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Der Blick zurück ist aber immer auch ein Blick nach vorne. Die diesjährige Ostschweizer Gleichstellungskonferenz befasste sich einerseits mit der Neustrukturierung dieser regelmässigen Treffen und andererseits mit Projekten der jeweiligen Delegierten. Regierungsrat-Stellvertreterin Hildegard Marxer besuchte die Konferenz am Mittag und richtete ein herzliches Grusswort der Regierung an die Teilnehmerinnen der Konferenz.

Da die Ostschweizer Gleichstellungskonferenz jeweils im Rotationssystem abgehalten wird, fand die 14. Gleichstellungskonferenz in Vaduz statt und wurde von Liechtenstein organisiert und ausgerichtet. Ziel dieser Konferenz war es einmal mehr, den Teilnehmerinnen eine Übersicht der frauenspezifischen Projekte und Vorhaben in der Region zu vermitteln und dadurch neue Projektideen aufzugreifen. Soweit dies sinnvoll und zielführend ist, werden auch Kooperationen angestrebt.

Die Teilnehmerinnen der diesjährigen Konferenz kamen aus allen Winkeln der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein. Vertreten waren die Fachstelle für Gleichstellung von Frauen und Männern, Appenzell Ausserrhodens; die InfoStelle Frau+Arbeit, Wein-



Gestern fand in Vaduz die 14. Gleichstellungskonferenz statt, an der Vertreterinnen verschiedener Frauenorganisationen tagten.

felden; die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen, St. Gallen; die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann, Liechtenstein; die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen, Graubünden; die Frauenzentrale Graubünden; Fachhochschule Ostschweiz; die Gleichstellungskommission des Kantons Glarus; der Verein Bildungsarbeit für Frauen, Liechtenstein; die Informations- und Kontaktstelle für Frauen, Liechtenstein, das Gleichstellungsbüro Liechtenstein. Der Tag wurde durch Christiana Weidel aus Innsbruck/Wien moderiert.

Strukturen müssen von Zeit zu Zeit überdacht und hinterfragt werden. So auch anlässlich der Konferenz am 29. August 2003 in Vaduz. Die Frauen einigten sich darauf, dass bestimmte Strukturen erhalten bleiben können, andere flexibler gehandhabt werden sollten. Dahinter stehen Erfahrungswerte. Und weil Strukturen den Frauen dienen sollen und nicht umgekehrt, soll die Neuausrichtung der Strukturen die Effizienz, den Ideenreichtum und die Kommunikation verbessern.

Das Konzept

Konzeptionell einigten sich die

Frauen auf den bisherigen Modus, dass der Vormittag dem Erfahrungsaustausch gewidmet sein und der Nachmittag der Projektvertiefung oder der Weiterbildung dienen soll. Jede Frau, auch das Bedürfnis wurde explizit formuliert, will für ihre Arbeit vor Ort von der Gleichstellungskonferenz einen Gewinn erzielen. Die Organisation und Themenauswahl des Weiterbildungsteils obliegt dabei immer einer Vorbereitungsgruppe.

Die delegierten Frauen berichteten über ihre laufenden Projekte, die letztlich alle einem gemeinsamen Ziel dienen: Die Gleichstellung von Frau und Mann in der Realität voranzubringen. Dass dies nicht immer so einfach ist und der Bewusstwerdungsprozess permanent an der Basis geübt sein will, ist eine der gemeinsamen Erfahrungen aller Projektleiterinnen.

Das Fazit

Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass es die Ostschweizer Gleichstellungskonferenz weiterhin braucht; dass die Kontakte wichtig sind und die 14. Gleichstellungskonferenz in Vaduz ein Erfolg war. Die Planung der Gleichstellungskonferenz 2004 ist bereits angefallen. Unter anderem wird eine Jubiläumsveranstaltung «10 Jahre Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten in der Ostschweiz und in Liechtenstein» durchgeführt. An den jährlichen Weiterbildungsterminen, die ausserhalb der Konferenz geplant sind, wird festgehalten. (paff)

Eiserne Hochzeit: Ja-Wort auf Lebzeiten

Die Eheleute Stefan und Josefina Wachter-Ender feiern Eiserne Hochzeit

SCHAAN – Heute vor 65 Jahren gaben sich Stefan und Josefina Wachter-Ender in der Basilika in Rankweil das Ja-Wort. Das Ehepaar ist sich einig: «Wir würden es wieder tun!» Denn beide wollen keinen Tag, den sie gemeinsam verbracht haben, missen.

• Jennifer Haster

Angefangen hat alles vor über 70 Jahren. Damals arbeitete Fini Ender in einem Haushalt in Liechtenstein und Stefan Wachter war im Malerbetrieb seines Vaters beschäftigt. Als ältestes von acht Kindern war Fini mitverantwortlich für ihre Familie in Altach/Vlb. Sie nahm verschiedene Saisonstellen in der Schweiz an. Innerhalb dieser Zeit

sahen sich die beiden nur zweimal jährlich. Trotzdem blieben die beiden zusammen. Am 5. September 1938 war es dann soweit, das Brautpaar gab sich das Ja-Wort und versprach, immer füreinander da zu sein. Ein Wort, das noch bis heute hält.

Leben mit Leidenschaft

Nach der Hochzeit kam zuerst Tochter Inge und später Sohn Stefan zur Welt. Mit 50 Jahren übernahm Stefan das Malergeschäft Wachter von seinem Vater und seine Frau half ihm in der Geschäftsführung. Trotz der vielen Arbeit hatten die beiden immer Zeit für ihre Kinder und auch ihre Leidenschaften kamen nicht zu kurz. Fini pflegte ihren Rietgarten und die Balkonblumen, die heute von vie-



Stefan und Josefina Wachter-Ender tragen sich seit 65 Jahren auf Händen.

len vermisst werden und Stefans bemessene Freizeit gehörte der Alpenwelt und dem Alpenverein. Er engagierte sich in der Politik als Gemeinderat und Vize-Vorsteher und später als Landtagsabgeordneter. Obwohl er und seine Frau heute in Balzers bei seiner Tochter leben, wählt der Schaaner noch immer in seiner Gemeinde.

Das Geheimnis der Liebe

Heute geniessen die beiden die Ruhe im Garten und die Besuche ihres Sohnes und ihrer drei Enkelkinder. Grosse Freude bereiten ihnen die regelmässigen Besuche der vier Urenkel. Fini liest sehr gerne und liebt es, mit ihrem Mann zu Jassen. Er geniess täglich seinen Kuchen und ein Glas Wein. Auf die Frage nach dem Geheimnis einer so langen und glücklichen Ehe

meinten sie: «Liebe, Fürsorge und Achtung.» Damals gab es oft wirtschaftliche Sorgen und es galt, Durststrecken gemeinsam durchzustehen. Dies lernten die beiden auch schon in frühen Kinderjahren. Denn als älteste von acht bzw. als ältester von fünf Kindern lernt man schon früh, Verantwortung für andere zu übernehmen. Tochter Inge lüftet noch ein weiteres Geheimnis der beiden: «Sie tragen sich gegenseitig auf Händen!»

Gefeiert wird die Eiserne Hochzeit am 6. September mit einem Dankgottesdienst in der Schaaner Duxkapelle mit Familie und Verwandtschaft. Das Paar freut sich aber auch auf netten Besuch in ihrem neuen Feriendomizil in Balzers. Das Volksblatt wünscht dem Jubiläumspaar alles Gute und eine schöne Feier im Kreise der Familie.

ANZEIGE

Alle alten Würste müssen
heute auf den Grill.

wo: Hinterdorf Eschen
bei Wilschers

für die Würze sorgt Lustenauer
Senf und das Trio Ke-Ga-Su.